

Schwache Halbzeit zwei verhindert besseres Ergebnis gegen Speyer

Deutlich mit 54:70 mussten sich die Tübinger gegen Speyer geschlagen geben, nach der ersten Halbzeit sah alles aber noch ganz anders aus. Da führte Tübingen nämlich mit 36:27, spielte ansehnlichen Basketball und war kämpferisch überlegen.

Defensiv als Mannschaft auftretend und vorn mit einem tollen Pidi Klemm, der vor der Halbzeit 16 Punkte markierte und einem gut spielenden Falco Meyer-Hübner, das war genug, um Speyer in Schach zu halten.

Dass aber auch die anderen Leistungsträger offensiv in Halbzeit zwei in Erscheinung treten mussten, war klar, denn Speyer würde sich nicht so einfach geschlagen geben. Die Umstellung auf Zone brachte dann für die Auswärtsmannschaft den gewünschten Erfolg. Klemm wurde kontrolliert und alle anderen Spieler konnten sich nicht in Szene setzen.

Magere 18 Punkte waren die Ausbeute in der gesamten zweiten Halbzeit, zu wenig um mithalten zu können. Entsprechend groß war der Frust nach dem Abpfiff, denn die Spieler hatten alle das Gefühl, dass bei 46:46 nach dem dritten Viertel einfach mehr drin gewesen wäre. Die Zone des Teams aus Speyer stand allerdings auch sehr gut, es wurden keine offenen Würfe zugelassen und auch unter dem Korb stand der 2,08 Meter große Amerikaner Theo Tarver sehr gut und war mit 21 Punkten auch Topscorer der Partie.

Den Topscorer der Liga, Ricky Easterling mit seinem TV Saarlouis, erwarten die Tübinger am kommenden Wochenende in der Uhlandhalle zum ersten Rückrundenspiel. Am vergangenen Spieltag zerlegte dieser übrigens mit 38 Punkten Trier fast im Alleingang. Nur um diesen Ausnahmespieler zu sehen, der seine Europakarriere übrigens in Reutlingen begonnen hat, lohnt der Gang in die Uhlandhalle.

SV 03 Tübingen: Unger 8, Meyer-Hübner 9, Braun, Hoste 4, Kochendörfer 11, Albus, Jünemann, Klemm 18, Mitku 4, Ahlendorf